

ST. GALLEN

Ursprung des Abendlandes



Vorweihnachtliche Reise zu Kunst und Kultur

Besichtigung von Mindelheim

Besuch der Sonderausstellung

*„An der Wiege Europas –
Irische Buchkultur des Frühmittelalters“
in der Stiftsbibliothek St.Gallen*

„Don Carlo“ im Stadttheater St.Gallen

Kartause Maria Saal in Buxheim

STADTTHEATER ST. GALLEN

9. Dezember 2018



DON CARLO

*Oper in fünf Akten in italienischer Sprache
Libretto von François-Joseph Méry und Camille Du Locle
nach der gleichnamigen Tragödie von Friedrich von Schiller
Uraufführung am 11. März 1867 in der Opéra Paris*

*Dirigent: MODESTAS PITRENAS – Inszenierung: NICOLA BERLOFFA
Bühne: FABIO CHERSTICH – Kostüme: ALESSANDRA FACCHINETTI
Licht: VALERIO TIBERI – Choreinstudierung: MICHAEL VOGEL
Chor: THEATER ST. GALLEN / OPERNCHOR ST. GALLEN
Orchester: SINFONIEORCHESTER ST. GALLEN*

Rollen und Interpreten:

*Filippo II: TAREQ NAZMI / SHAVLEG ARMASI
Don Carlo: EDUARDO ALADRÉN
Rodrigo, Marquis von Posa: NIKOLAY BORCHEV
Elisabetta di Valois: ALEX PENDA
Großinquisitor: ERNESTO MORILLO
Prinzessin Eboli: ALESSANDRA VOLPE
Graf von Lerma: RICCARDO BOTTA
Page Tebaldo / Gräfin von Aremberg: SHEIDA DMGHANI
Stimme aus dem Himmel: TATJANA SCHNEIDER
Ein königlicher Herold: NIK KEVIN KOCH
Mönch: MARTIN SUMMER*

Wie Aachen, wie Fulda, wie die Reichenau – sie verstanden das Abendland als eine Verbindung des frischen germanischen Blutes mit der griechisch-römischen Bildung und dem christlichen Glauben. Im Jahre 612 erbaute sich ein irischer Mönch namens Gallus, der also sein Keltentum schon im Namen trug, südlich des Bodensees im Hochtal der Steinach (670 Meter) eine Eremitenzelle, aus der ein Jahrhundert später der Alemanne Otmar nach der Regel des heiligen Benedikt ein Kloster gründete. – Um das Kloster bildete sich eine Siedlung, es folgten Gewerbe und Markt, die Residenz des Abtes, der bis zum Jahre 1803 Reichsfürst blieb, während die Stadt längst ein der Eidgenossenschaft „zugewandter Ort“ geworden war.

Samstag, 8.12.2018 – Um 9:30 Uhr ist die **Busabfahrt** in **München**, Hirtenstraße 20 (Hotel Alfa). Auf der A96 fahren wir nach **Mindelheim**, Ankunft gegen 10:45 Uhr. – Um 11:00 Uhr beginnen wir einen ca. einstündigen **privat geführten Rundgang**. Bereits im 7.Jh.n.Chr. war hier eine alemannische Siedlung. Zur karolingischen Zeit gab es bereits ein Königsgut. – Im Jahre 1277 war Mindelheim bereits eine Stadt. Bedeutung bekam sie durch die Herzöge von Teck, die Ritter von Rechberg und von Frundsberg. Zahlreiche Kirchen, Kapellen und Klöster bekamen im 17./18. Jh. ihren barocken Charakter. – Die 1750 zum Reichsfürstentum erhobene Herrschaft wurde für zehn Jahre dem englischen Feldherrn John Churchill Duke of Marlborough verliehen. 1778-80 beanspruchte das Haus Habsburg die Herrschaft für Österreich. Lassen Sie sich alles Weitere von unserer Gästeführung erzählen.

Nach einer eindrucksvollen **Überraschung** haben Sie Gelegenheit zum Mittagessen. Um 14:00 Uhr erfolgt unsere Weiterfahrt, die uns vorbei an Memmingen, Lindau zum Bodensee und danach weiter nach **St.Gallen** führt. – Gegen 16:00 Uhr erreichen wir das zentral gelegene ****Hotel (Landesklassifizierung). Die ca. 25 qm² großen komfortablen Standardzimmer sind mit einem geräumigen Arbeitstisch, ISDN-Telefon mit Voice Mail, Flachbildschirm, Pay TV, kostenlosem Wireless High Speed Internet, Minibar und Klimaanlage ausgestattet; ferner stehen Ihnen ein Hosenbügler, Kaffee/Tee-Kocher und Zimmersafe zur Verfügung. Die Badezimmer haben Dusche/WC, teilweise auch Badewanne/WC, Kosmetikspiegel und Fön. Ferner gibt es eine Bar und ein Restaurant.

Nach der Zimmerverteilung haben Sie Freizeit. Es empfiehlt sich, einen Stadtspaziergang zu unternehmen, das eine oder andere Geschäft zu besuchen oder den **Adventsmarkt** anzusehen. – Um 19:30 Uhr ist das gemeinsame Abendessen im Hotel. Übernachtung.



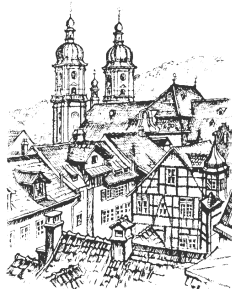
Sonntag, 9.12.2018 – Reichhaltiges Frühstücksbuffet. Der Vormittag ist zur freien Verfügung. Um 12:30 Uhr ist der Transfer zum Bus-Ausstiegspunkt. Von dort unternehmen wir einen gemütlicher Spaziergang bis zur **Stiftsbibliothek**. – Der eindrucksvolle Bibliotheksraum entstand 1758-59 und gilt als der schönste profane Rokoko-Saal der ganzen Schweiz. Im Gegensatz zu manchen berühmten Klosterbibliotheken blieb trotz der Aufhebung des Klosters St.Gallen 1805 nicht nur der Raum weitgehend erhalten, sondern auch der Bücherbestand, der mehr als 140.000 Bände umfasst, darunter viele wertvolle Handschriften sowie Frühdrucke. Besonders die prächtige Buchmalerei, die Dichtkunst und die Übersetzung lateinischer Schriften in die alemannische Sprache fanden hier eine Pflegestätte.

Aus Anlass des Europäischen und Schweizerischen Kulturerbejahrs 2018 präsentiert die **Stiftsbibliothek** ihren irischen Bestand und stellt ihn in den großen Zusammenhang der Kulturgeschichte und der Grundlegung Europas im Frühmittelalter und zur Zeit Karls des Großen. Um 13:00 Uhr beginnt die **privat geführte Besichtigung** mit unserer charmanten und kunsthistorisch sehr versierten Führungskraft. – Sie wird uns durch die Sonderausstellung „**An der Wiege Europas – Irische Buchkultur des Frühmittelalters**“ führen. – Die irische Buchkunst des Frühmittelalters ist von berückender Schönheit. Sie ist Ausdruck der Blüte einer Mönchskultur, die vom 6. bis 9. Jahrhundert die kulturelle Entwicklung Europas wesentlich mitprägte. Nirgends kann dies so exemplarisch aufgezeigt werden wie in St. Gallen. Hier entfaltete sich eine irische Gründung seit 612, hier gibt es mehrere Berichte über irische Besucher bis zum Ende des 9. Jahrhunderts, und hier ist ein Bücher- und Urkundenbestand des Frühmittelalters am Ort erhalten, der in der Geschlossenheit weltweit einzigartig ist. Dazu gehört insbesondere die in der Stiftsbibliothek erhaltene Sammlung irischer Handschriften aus dem 7. bis 9. Jahrhundert. – Sie ist die größte und schönste auf dem europäischen Festland.

Gegen 14:30 Uhr endet die Führung, und wir fahren zum Hotel zurück. Sie haben Freizeit bis zum Transfer um 16:30 Uhr zum **Stadttheater**, in dem ab 17:00 Uhr die Oper „**Don Carlo**“ von **Giuseppe Verdi** aufgeführt wird. Gegen 20:00 Uhr endet die Vorstellung und wir fahren zum Hotel zurück, wo ein gemeinsames Abendessen auf uns wartet. Übernachtung.

Montag, 10.12.2018 – Reichhaltiges Frühstücksbuffet, genießen Sie es in Ruhe. Um 10:15 Uhr ist Transfer zum Ausstiegspunkt. Dort treffen wir wieder unsere charmante Stadtführerin. Mit ihr unternehmen wir einen **gemütlichen Spaziergang** durch die **Altstadt**. – Den besonderen Rang und Namen, den **St. Gallen** in der Kulturgeschichte Europas hat, verdankt die Stadt in hohem Maß bedeutenden Kulturschaffenden früherer Zeiten, sei es in Literatur, Architektur oder Malerei. Benannt wurde sie nach dem irischen Mönch Gallus, der sich 612 hier niederließ. Aus seiner Klause entwickelte sich unter dem Benediktinerabt Otmar das berühmte Kloster, das zwischen dem 9.-11.Jh. eines der bedeutendsten Kulturzentren des Abendlandes wurde. Die Bedeutung und der Einfluss des Klosters sind noch heute erkennbar. Von 1206 bis zur Säkularisierung 1805 waren Äbte auch Reichsfürsten. Um das Kloster herum entstand eine Handwerkersiedlung, die sich seit dem 10.Jh. zur Stadt entwickelte. 1454 verbündete sich St.Gallen mit den Eidgenossen und löste sich vom Kloster. 1803 wurde die Stadt Hauptort des neuen Kantons St.Gallen. – Die blühende Leinen- und Baumwollweberei sowie die heimische Stickerei brachten lange Zeit beträchtlichen Wohlstand.

Die schönen Bürgerhäuser der großen Handelsstädte der Schweiz sind besonders reich an geräumigen und aufwendig geschmückten Erkern. Geschlossene, durch Konsolen, Balken und Pfeiler gestützte, in erhöhter Lage aus der Mauerflucht der Gebäude ragende Vorbauten bestimmen seit dem 13.Jh. vielerorts das Straßenbild. Die Stadt Gallen ist berühmt für seine hölzernen, meist zwei- oder mehrgeschossigen Erker, deren prunkvollste Beispiele aus dem 17. und 18.Jh. stammen. Die mit ornamentalem und figürlichem Schmuck versehenen Vorbauten, deren jeweiliges ikonographisches Programm den Häusern meist ihren Namen gab, tragen zuweilen Metalldächer mit Wasserspeiern.



Gegen 12:00 Uhr ist der Rundgang beendet, und Sie haben nun Freizeit. Da man in der **Stiftskirche** nicht führen darf, wird Ihnen unsere Gästeführerin noch einige Erläuterungen geben; Sie können dann privat in die Kirche gehen. – Sie zeugt noch heute von der einstigen Prachtentfaltung und ist einer der großartigsten Barockbauten der Schweiz mit einer überwältigenden Raumwirkung. Die dreischiffige Kathedrale wurde 1755-66 vornehmlich von den Vorarlberger Baumeistern Peter Thumb und Johann Michael Beer unter Mitwirkung der großen Künstler Giovanni Gaspare Bagnato und Gabriel Loser erbaut. Die sehr feinen Stuckarbeiten und farbenfrohen Deckenmalereien stammen von Christian Wenzinger; der Stuck im Chor von den Gebrüdern Gigl, die Deckengemälde von Joseph Wannemacher, und das beeindruckende Chorgestühl mit Reliefs aus dem Leben des Hl. Benedikt schuf Joseph Anton Feuchtmayer.

Um 13:45 Uhr verlassen wir **St. Gallen** und fahren nach **Buxheim**. Dort erwartet uns ein Kleinod, das **Kartäuserkloster Maria Saal**, das wir ab 15:30 Uhr bei einer **privaten Führung** besichtigen. Das Konventsgebäude sowie die Kirche wurden im 17./18.Jh. barockisiert. Das beeindruckende Chorgestühl aus dieser Zeit gehört zu den besten Beispielen süddeutscher Bildhauerkunst. – Der Schnitzer dieses aus Eichenholz geschaffenen Kunstwerks war Ignaz Waibl. Prior Bilstein erteilte dem noch wenig bekannten jungen Mann 1684 den Auftrag, 31 Chorstühle und einen Zelebrantenstuhl zu fertigen. Die Brüstung vor den Chorsitzen und die durchlaufende Bekrönung betonen die Horizontale. Auf den Nord- und Südflügeln stehen zwischen Akanthusranken und Putten die zwölf Apostel, auf der Bekrönung des Westflügels vier Gestalten aus dem Alten Testament: Moses, Aaron, David und Melchisedek.

Um 17:00 Uhr verlassen wir **Buxheim**. Es folgt die Rückfahrt nach **München**, Ankunft gegen 18:30 Uhr.

LEISTUNGEN: Fahrt mit dem „RJB“ Fünf-Sterne-Deluxe-Fernreisebus, 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, 2 Abendessen im Hotel, teuerste Karte für die Oper, sämtliche private Führungen und Besichtigungen inklusive Eintrittsgelder laut Programm, Taxen, Steuern und Insolvenzversicherung. Teilweise örtliche Gästeführung. Reiseleitung: Rainer J. Beck – Trinkgelder nicht inbegriffen.

SONDER-REISEPREISE ZUM ADVENT:

€ 748- pro Person im Doppelzimmer € 793,- im Doppelzimmer zur Alleinbenutzung

Mindestteilnehmer: 18 Gäste. – Auf eventuelle Spielplan- und auch Besetzungsänderungen habe ich keinen Einfluss. – Eventuelle Änderungen der Reiseroute und Zeiten sind vorbehalten. – Es gelten die Allgemeinen Reise- und Geschäftsbedingungen des Veranstalters Internationale Theater- u. Musikreisen Rainer J. Beck München. – Druck 14.10.2018

INTERNATIONALE THEATER- UND MUSIKREISEN RAINER J. BECK

D-80686 München – Hansastrasse 17 – Telefon-Zentrale (0049)-089-574034 – Telefax 574037

E-Mail: info@musikreisen-beck.de – www.musikreisen-beck.de